

Münchener Kunst- und Verlags-Anstalt
Dr. E. Albert & Co.
in München-Schwabing.

[30082]

Am 21. August gelangt zur Ausgabe:

Münchener Jahres-Ausstellung 1890.

II. Teil.

- 1) Nachtrag zur deutschen Kunst.
- 2) Fremde Kunst.

Enthaltend

a) an Vollbildern:

- O. v. Baditz, Vor dem Richter.
C. Bisschop, Sonnenschein in Haus und Herz.
G. Buchner, Madonna.
L. von Fortúnski, Vor dem Gönner.
J. H. L. de Haas, In den Dünen.
A. Halmi, Nach der Prüfung.
Graf von Kalckreuth, Auf dem Heimwege.
A. Keller, Diner.
H. Koch, Abendläuten.
J. Lavery, Lawn Tennis.
Gari Melchers, Das Abendmahl.
A. Neuhny, Zärtlichkeit.
B. Piglhein, Blind.
K. Raupp, Aller Anfang ist schwer.
F. W. Scholtz, Sonntag Vormittag.
Therese Schwartze, Psalmgesang.
A. F. Seligmann, Der Billroth'sche Hörsaal im k. k. Wiener Krankenhause.
Marianne Stokes, Es ist bestimmt in Gottes Rath.
Edward Stott, Die Fähre.
Clara Walther, Das Jüngste.

b) an Textbildern:

- A. G. Binet, Am Quai de Billy.
J. Blommers, Das Schwesterchen.
J. Bradl, Ko-Ko.
A. Eckardt, Die Fischer-Rosl.
R. Fontana, Baby in Genesung.
C. Heinisch, Am Staffelsee.
L. van Hove, Alchymie, Hexerei, Scholastik.
F. König, Norwegische Landschaft.
O. Lang, Portraitbüste.
J. P. Laurens, Die Wittwe des Kreuzfahrers.
G. de Martini, Haremswächter.
H. W. Mesdag, Sonnenuntergang.
H. W. Mesdag, Mondschein.
A. Morot, Picador.

- L. Nezzo, Weisheitszahn.
Helene Raff, Palmsonntag.
F. Rosani, Unverbesserlich.
G. Simoni, Schlachtbericht.
A. Sommer, Sphinx.
F. W. Straube, Wilderer.
J. Vésin, Durch's Kreuzfeuer.
Ch. Vetter, Im Hinterhause.
W. Volz, Der Traum der hl. Cäcilia.
H. Waderé, Chloë.

Text von O. J. Bierbaum.

Der zweite Teil kostet wie der erste
nur 3 *M* 50 *h* ord., 2 *M* 45 *h* no. bar
und 11/10.



Beide Teile zusammen enthalten 90 Illustrationen, Typogravüren von vollendetster Feinheit, Zeugnisse des hohen Standpunktes, den diese Technik in der Albertschen Ausstattung erreicht hat. Eine mechanische Wiedergabe von dieser Weichheit und handschriftlichen Treue würde man bisher kaum für möglich gehalten haben. In der Auswahl der Reproduktionen zeigt sich das Bestreben dieses vortrefflichen Werkes, eine unparteiische Chronik der Münchener Kunstschau von 1890 zu sein und den Charakter dieser Ausstellung treu wiederzugeben. Der Text aus der Feder O. J. Bierbaums ergänzt dies Bestreben dahin, dass er alle jene Werke, in denen sich diese Wesensart besonders prächtig ausprägt, eingehender Betrachtung unterzieht.

Bei der in Anbetracht der illustrierten und textlichen Fülle für deutsche Verhältnisse geradezu überraschenden Billigkeit des Prachtwerkes ist es leicht, dasselbe an jeden abzusetzen, der für die Kunst und ihre Entwicklung Interesse hat.



Originalprachtdecken nach einer Zeichnung von F. Stuck werden z. Z. im Atelier des Hofbuchbinders Gustav Fritzsche in Leipzig hergestellt und Ende August zur Ausgabe gelangen.



Wir bitten alle Abnehmer hierauf aufmerksam zu machen und uns Ihren Bedarf an Prachtdecken, womöglich schon mit der Continuation, aufzugeben.

Ihren Bestellungen umgehend, mit direkter Post entgegensehend, zeichnen

Hochachtungsvoll

München-Schwabing, 15. August 1890.

Münchener Kunst- u. Verlagsanstalt
Dr. E. Albert & Comp.

[28917] Demnächst erscheint:

Handbuch des Schachspiels.

Von

P. R. von Bilguer.

Siebente,
umgearbeitete und vermehrte
Auflage.

Roy.-8°. Geh. ca. 20 *M*; eleg. geb.
ca. 24 *M*.

= Freixemplare: 13/12. =

Dieses hervorragendste Schachwerk in der Schachliteratur der ganzen Erde ist von internationaler Absatzfähigkeit. Unter dem Schlagwort „Handbuch“ ist es in allen Weltteilen geschätzt und verbreitet.

Die siebente, unter Redaktion von dem bekannten Schachmeister E. Schalopp im Vereine mit bewährten Theoretikern veranstaltete Auflage ist eine gänzlich umgearbeitete und wesentlich vermehrte, so dass auch die Besitzer früherer Auflagen sich zur Neuanschaffung werden entschliessen müssen.

Gleichzeitig versenden wir als Rest

die zweite Hälfte

zu den mit Berechnung pro komplett fest gelieferten Exemplaren der ersten Hälfte.

Wir bitten zu verlangen.

Leipzig.

Velt & Comp.

Der Baukalender

der Baugewerks-Zeitung pro 1891

erscheint wiederum im Oktober d. J.

[28729]

Wie schon so oft betont und auch im Buchhändler-Adressbuch bekannt gegeben, erfolgt die Auslieferung des Baukalenders sowohl wie der Baugewerks-Zeitung an den verehrlichen Buchhandel ausschließlich durch unseren Kommissionär

Herrn Rob. Frieze in Leipzig,

an welchen direkt auch alle darauf bezüglichen Bestellungen zu richten sind.

An die unterzeichnete Expedition gerichtete Bestellungen werden von dieser nicht nur nicht effektuiert, sondern verursachen unnütze Verzögerung

Berlin, im August 1890.

Expedition der Baugewerks-Zeitung.